

# Auf dem Schachbrett, das die Welt bedeutet

Mit ihren Aufführungen des Musicals „Schach 2.0“ hat die Musical-AG des Hochwald-Gymnasiums ins Schwarze getroffen. Das Publikum war begeistert.

VON DIETER ACKERMANN

**WADERN** Noch bevor sich der Vorhang öffnet, sind die Schülerinnen Victoria Klein und Sophia Britzen auf der Bühne nahezu bewegungslos in ihr Schachspiel versunken. In der fast ausverkauften Aula des Hochwald-Gymnasiums Wadern (HGW) ist es mucksmäuschenstill. Das ändert sich schlagartig, als beim Musical „Schach 2.0 – schwarz oder weiß?“ von Andreas Schmittberger die stille Bühnenspektakel durch kraftvolle Klänge komplettiert wird. Dann geht es auf einmal mächtig rund: Da ist nämlich etwas ordentlich was faul im Staat der Weißen: Die Bauern revoltieren und obendrein bedrohen bereits die Schwarzen die Grenze. Schwierig für die weiße Königin und ihren Göttergatten. Ihre verrückte, aber nicht ganz aus der Welt gefallene Idee: Wozu hat man schließlich eine Tochter, wenn nicht, um sie als Problemlösung geschickt zu verheiraten?

In die Proben für dieses durchaus anspruchsvolle Stück des saarländischen Autors Andreas Schmittberger investierte Reiner Vogel als Fachlehrer Musik und Verantwortlicher der seit 2016 existierenden Musical-AG am HGW mit seinem



Langanhaltender Applaus dankt der Musical-AG unter der Leitung von Reiner Vogel (links vorne) für eine beeindruckende Vorstellung.

FOTOS (3): DIETER ACKERMANN

36-köpfigen Ensemble seit September vergangenen Jahres zahllose Stunden. Seit vergangem Februar probte er für die musikalische Begleitung dieses Stücks zusätzlich mehrfach wöchentlich mit seiner fünfköpfigen Schulband. Vogel: „Das ist wirklich die begabteste Band, die ich je hatte.“ Und dieser gewaltige Aufwand zahlte sich jetzt bei zwei öffentlichen Vorstellungen in der Aula durch den begeisterten Applaus des Publikums für alle Beteiligten auch tatsächlich aus.

Von der Souffleuse, über die

Schauspieler, die Schulband bis hin zur aufwendigen Bühnen- und Scheinwerfertechnik – ausnahmslos von Schülerinnen und Schülern wahrgenommen – klappte alles bis ins kleinste Detail. Teil dieses Erfolgs war allerdings auch die Tatsache, dass das Publikum gar nicht mitbekommen konnte – und sollte, wie sich alle Mosaiksteinchen dieses Musicals vor und hinter den Kulissen zum großen Erfolg zusammenfügten. So versteckte beispielsweise ein schwarzer Vorhang die Schulband im Hintergrund der Bühne. Vogel und seine jungen Musiker sahen während der Vorstellung nichts von dem Bühnengeschehen vor ihnen. Ihre Einsätze verpassten sie dennoch nicht, weil ein kleiner Monitor technische Hilfe bot. Auf einem großen Monitor links neben der Bühne konnten sich die Zuschauer immerhin selbst davon überzeugen, dass die Schulband auch wirklich live mitspielte.

Überhaupt spielte die Technik bei diesem Musical eine wichtige Rolle. Wie bei den Musical-Vorstellungen in Großstädten stellten auch in der HGW-Aula Headsets sicher, dass die Zuschauer keineswegs ihre Ohren spitzen mussten, um Texte und Gesang der Schauspieler gut verstehen



Damit fängt alles an: Victoria Klein (links) und Sophia Britzen spielen Schach.

zu können. Und wenn es im Verlauf des Stücks gelegentlich richtig dramatisch wurde, dann unterstrichen die zu den Musikklangen taktgerecht aufblitzenden Spotlights der Scheinwerfer die durchaus gewollte Wirkung. Die ganze Bühnen- und Scheinwerfertechnik wurde natürlich auch von Jugendlichen gesteuert, deren perfekter Einsatz offensichtlich ebenfalls den zahllosen Probenstunden zu verdanken war. Angesichts dieses aufgetragenen technischen Einsatzes verstand es

sich eigentlich auch von selbst, dass sich die Musical-AG bei den vielen Spendern und Sponsoren bedankte. Durch die von einer Pause unterbrochene Vorstellung führte übrigens die Schülerin Ina Bettscheider als eine charmante Moderatorin, bei der sich das Publikum auch für die gelungene Choreografie bedanken konnte. Der ebenso unterhaltsame wie überraschende Handlungsrahmen dieses Musicals lässt sich vielleicht so zusammenfassen: Die weiße Queen hat das Zepter in der

**INFO**

**Applaus ist Belohnung für die vielen Proben**

„Die vielen Proben für unser Musical waren durchaus anstrengend, aber sie haben auch Spaß gemacht“, sagt Noah Hero, der als 13-Jähriger die Klasse 7b des Hochwald-Gymnasiums Wadern (HGW) besucht, und fügt gleich noch hinzu, „der Applaus des Publikums war eine tolle Belohnung für den Einsatz unserer Schulband hinter dem großen schwarzen Vorhang.“ Seit Ende Februar habe die Schulband für ihren Einsatz bei den beiden Vorstellungen geprobt. Um mit seinem Schlagzeug üben zu dürfen, habe er sich ohnehin schon mit seinen Eltern auf den schallgedämpften Keller des Hauses verständigt. Allein in den Ferien habe er pro Tag durchaus zwei bis drei Stunden mit seinem Schlagzeug geübt. „Unsere Musical-AG hat mit ihren Proben für dieses Stück schon viel früher als wir begonnen. Die mussten halt die erste Zeit ihre Auftritte mit musikalischen Aufnahmen einüben.“ Erst später hätten alle an diesem Musical Beteiligten gemeinsam mit der Schulband live proben können. „Kurz vor den beiden Vorstellungen haben wir dann immer öfter unsere gemeinsamen Auftritte abgesprochen und einstudiert.“

Hand und regiert das ganze Land. Der König ist ein Weichei, ihre Tochter Luna konsumiert, ist voll auf Shopping programmiert. Der angeordneten Zwangsheirat mit dem schwarzen Prinzen Zero zieht sie sich durch Flucht.

Andreas Schmittberger lässt als Autor und Komponist in diesem Musical durchaus Ideen aus dem 19. Jahrhundert in Zeitgeist-Motive der Jetztzeit übergehen. Da bleiben auch aktuelle Themen wie digitaler Überwachungsstaat, die Abstinenz des Männlichen oder Zwangsheirat nicht ausgespart. So regte das Musical das Publikum auch zum Nachdenken an, wobei natürlich gern auch gelacht werden durfte.

**Produktion dieser Seite:**  
Alexander Manderscheid, Marie Trappen



Reiner Vogel (links) spielt mit seiner Schulband während der Vorstellung hinter einem großen schwarzen Vorhang.

## Marktplatz

www.markt.de

### „Raus damit!“

Bestellschein für eine private Fließsatzanzeige im Marktplatz in der Rubrik „Von Privat an Privat“

Bitte veröffentlichen Sie den nachstehenden Text:

1		Bis zu 3 Zeilen
2		5 €
3		
4		4 bis 6 Zeilen
5		10 €
6		

Jede weitere Zeile 1,50 €

Achtung: Je Buchstabe, Satzzeichen und Zwischenraum bitte ein Kästchen. Jeder angefangene Block/Zeile muss voll berechnet werden. Der Zeilenfall auf dem Manuskript ist nicht verbindlich. Für die Berechnung ist die effektive Anzahl der Zeilen in der gedruckten Anzeige maßgebend. Bitte vollständige Anschrift angeben. Für eventuelle Rückfragen auch die Telefonnummer. Chiffre: 8,40 inkl. MwSt.  Ich hole die Offerten ab  Ich bitte um Zusendung

Gewünschte Veröffentlichungstermine: \_\_\_\_\_

Name/Vorname \_\_\_\_\_ Straße/Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_

Die Anzeigenveröffentlichung mit SEPA-Lastschriftmandat möglich. Ich erlaube dem Verlag, den Anzeigenbetrag von folgendem Konto abzubuchen.

Bank \_\_\_\_\_ IBAN \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

**Anzeigenschlusstermine:**  
Montagsausgabe: Freitag, 12.00 Uhr  
Dienstagsausgabe: Montag, 9.00 Uhr  
Mittwochs- bis Freitagausgabe: 2 Tage vor Erscheinen, 16.00 Uhr  
Samstagsausgabe: Donnerstag, 14.30 Uhr

Online schalten unter <https://anzeigeschalten.saarbruecker-zeitung.de/>

**Bestellschein einsenden an:**  
SZ-Backoffice c/o Trierischer Volksfreund, Hanns-Martin-Schleyer-Str. 8, 54294 Trier, Fax 0651 7199-749, Tel. 0681 502-503\*  
oder: PM-Backoffice c/o Trierischer Volksfreund, Hanns-Martin-Schleyer-Str. 8, 54294 Trier, Fax 0651 7199-749, Tel. 06332 800-09\*  
(\*Mo.–Fr., 09.00–16.00 Uhr)



**Outdoor- & Rasenteppiche für Garten,**  
Balkon & Terrasse ☎ (0 68 25) 49 95  
08 [www.fussbodentechnik-schorr.de](http://www.fussbodentechnik-schorr.de)

**Bekanntmachungen**

**Öffentliche Bekanntmachung einer Entscheidung über den Verzicht auf Durchführung eines Erörterungstermins gemäß § 12 Abs. 1 Satz 5 der Neunten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (9. BImSchV)**  
Das Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz macht hiermit seine Entscheidung öffentlich bekannt, dass unter Berücksichtigung der Zweckbestimmungen des § 14 der 9. BImSchV auf die Durchführung des vorläufig anberaumten Erörterungstermins am 11. Juli 2024 im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zur Errichtung und zum Betrieb eines Elektrolichtbogenofens auf dem Hüttenwerksgelände in Völklingen verzichtet wird.  
Saarbrücken, 4. Juli 2024  
Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz  
Im Auftrag  
gez. Luxenburger

**Flohmarkt**

**NEU - Sonntag, 07.07.2024 - Riesenflohmarkt in Losheim (am See), GLOBUS, Haagstr. 60; Trödel 12€ lfdm., Angebot: 4m aufbauen, 3m bezahlen! Einlass ab 5:00 Uhr; Tel. 0151/68 46 68 13, [www.karabulut-maerkte.de](http://www.karabulut-maerkte.de)**

Darf es  
**ETWAS MEHR**  
sein?

## BESONDERES VERSCHENKEN: SAARBRÜCKER ZEITUNG – TITELSEITE



Die SZ-Titelseite:  
Schenken Sie ein Stück Geschichte!  
Perfekt als außergewöhnliches und individuelles Geschenk!  
Die Titelseiten sind verfügbar ab Juli 1940!\*

Fragen Sie jetzt Ihren Wunschtermin an!

11<sup>90</sup> €\*

Bestellen unter:

[verlagsmarketing@sz-sb.de](mailto:verlagsmarketing@sz-sb.de) ☎ 0681 5025255

\*Der Preis gilt nur für Abonnenten des „SZ komplett“ Abos. Für Nicht-Abonnenten beträgt der Preis 14,90 €. \*\*Ohne Gewähr. \*\*\*Ohne Jahrgang 1942. Die Preise verstehen sich inkl. MwSt. und zzgl. 6,95 € Versandkosten. Es gilt das Widerrufsrecht nach § 312 g BGB, außer bei personalisierten Produkten. Trierischer Volksfreund Medienhaus GmbH, Hanns-Martin-Schleyer-Str. 8, 54294 Trier

